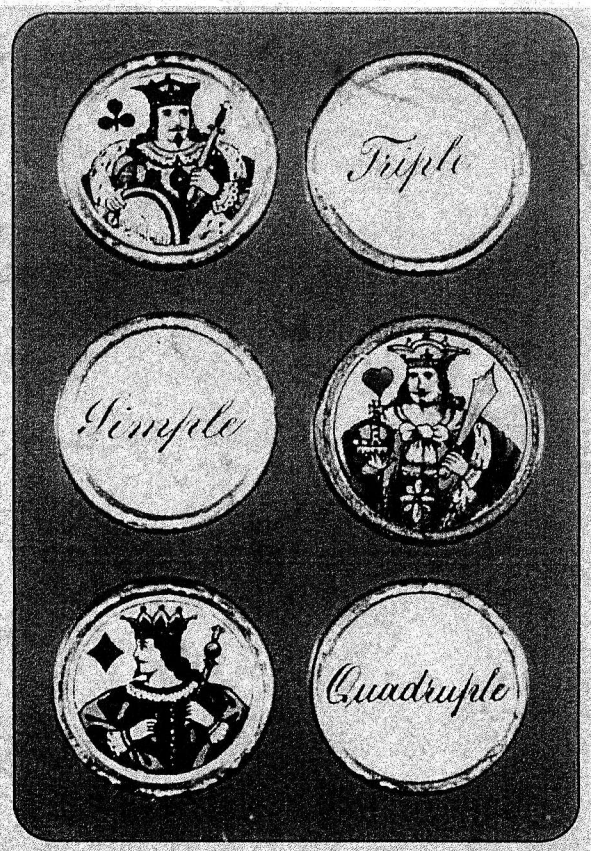
**Redaktion und Vertrieb**
Einzelpreis DM 4,80
Jahresabonnement (6 Ausgaben) DM 25,-- einschließlich Versandkosten
Werner Helmut Stahl ♦ Saalburgstraße 74 ♦ D-61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172/72993 ♦ Fax: 06172/72993
www.Wertmarkenforum.de ♦ redaktion@wertmarkenforum.de ♦ Werner.Stahl@rhein-main.net
Bethmann-Bank ♦ Bad Homburg v.d.Höhe ♦ Konto-Nr.: 57214218 (Bankleitzahl: 501 301 00)
Postbank ♦ Frankfurt am Main ♦ Konto-Nr.: 194231-601 (Bankleitzahl: 500 100 60)

# »WERT«MARKENFORUM




1690 :

Rutten, Rutten-Geld, wird das Wege-Geld genannt, wel denen die Oeffnung der verl anbefohlen, von den Reisend nen. Es will dieses Wort dem Brechen des Schnees, den, welches sie an etlichen Rutter verrichten; das sind durch die Strassen, da ein neuer Schnee ge fallen, hinführen, und durch dieses Mittel denselben brechen. Oder, sie führen entwe

Pfer n da Art ffeln ligen flch die ersel ben benöthigte Anstalt machen. Den durch ihre Versäumniß entstandenen Schaden sind sie zu ersetzen gehalten.

*Bemalte Spielmarken (Jetons) aus Porzellan, 19. Jh.*

**JAHRGANG 7 – AUSGABE 1**
**FEBRUAR 2001**

# »WERT«MARKENFORUM

**JAHRGANG 7 – AUSGABE 1**

**FEBRUAR 2001**



| | Seite |
|---|---|
| AKTUELLES | 1 |
| Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“ | 2 |

## BERICHTE

| | |
|---|---|
| MARKEN- UND ZEICHENLEXIKON (Rutten-Geld) | 3 |
| „Bergmann-Prämie“ und kein Ende | 3 |
| Frankfurter Kontrollmarken des 16. Jahrhunderts | 5 |
| GESCHENKGUTSCHEINE | 6 |
| Gasthäuser auf dem Großen Feldberg | 9 |
| WHIST-MARKEN | 9 |
| „MAN SPRICHT DEUTSCH“ | 12 |

## UNEDIERTE MARKEN

### MIT ZUWEISUNG

| | | |
|---|---|---|
| Bayern | BÄRENMARKE | 13 |
| | BRAUEREI RIEDLER | 14 |
| | HACKLBRÄU | 14 |
| | ADAM HERTERICH | 14 |
| | Gasthof schwarzes Kreuz | 14 |
| Hessen | BORNSCHIER | 14 |
| | Franz Gilles | 14 |
| | Deutsche Bundesbahn | 14 |
| | RINGSCHE TERASSE | 15 |
| | J. Schmid | 15 |
| Rheinland Pfalz | Grube Friedrichssegen | 15 |
| | Bärenbräu | 15 |
| | RASSELSTEIN | 15 |
| | GASTHOF GRÄF | 16 |
| | KARL WALLAUER | 16 |

### OHNE ZUWEISUNG

| | |
|---|---|
| ♦ Wo liegt dieser Ort? ♦ | 16 |
| ♦ W. ♦ Briefkasten ♦ E.K.P. v. STRANZ ♦ Hess. F.A.R. 11. ♦ GASTHOF STENZ ♦ ♦ BLESSING ♦ | 17 |
| ♦ FRANKENHEIM♦ ERWIN SESKE ♦ ♦ GERDA BUCHNER ♦ | 18 |
| ♦ FESTZELTBETRIEB VOGG ♦ Oertel ♦ ♦ Super Fly ♦ ♦ EuroVend ♦ Festwirt Bene Feldmeier ♦ ♦ Hans Brauser♦ ♦ Gasthof Sonne ♦ CULMBACHER BIERHALLE ♦ CHRISTIAN HITTMEYER ♦ ♦ ALSTERBRAU ♦ | 19 |
| ♦ MEGADROM ♦ G. Häussermann ♦ ♦ EXKNEIPE STEIGERCLUB ♦ Reibert ♦ | 20 |

## INSERATE


## AKTUELLES

### Abonnentenumfrage

Heute die Zusammenfassung zu dem Thema 8. MailBid der Abonnentenumfrage:

**8. MailBid**

Etwa 75 % der Leser würden es begrüßen, wenn neue Möglichkeiten für den Austausch von Dubletten entstehen. Die Ablehnungen kamen verständlicherweise nicht aus dem Kreis der Sammler, sondern derjenigen, die sich kommerziell mit der Materie beschäftigen.

Die Sammler haben sich nicht nur der Mühe unterzogen, ihre Zustimmung anzuzeigen, sondern es kam auch zu ausführlichen und detaillierten Vorschlägen, wie solche Aktionen ausgestattet sein könnten.

Alle eingereichten Vorschläge zu ordnen und einzeln zu bewerten, um sie an dieser Stelle zu veröffentlichen, macht u.E. wenig Sinn, da, wie aus den eingereichten Vorstellungen deutlich wurde, MailBids der bekannten Art nicht durchführbar erscheinen.

Dazu zwei Aussagen: *„Sehr arbeitsaufwendig !!“, „Macht wohl immer Ihnen viel Arbeit, fürchte ich.“*

Wie bereits von einigen Sammlern erkannt und deutlich gemacht, würde die Durchführung von MailBids den zeitlichen Rahmen unserer Möglichkeiten überschreiten. Es sei denn, es fände sich jemand, der diese Aufgabe übernimmt. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich melden.

Einige der Vorschläge möchten wir aber aufgreifen und umsetzen.

1. *„Sammler sollen ihre Sammelgebiete melden, so daß man gezielt Stücke anbieten kann.“*
2. *„Aufruf zum (Email) Adressentausch + veröffentlichen.“*
3. *„Von Zeit zu Zeit Angebot als Email versenden oder über eigene Hompage im Internet.“*

Wie aus den Vorschlägen ersichtlich ist, möchten die Sammler zumindest die Möglichkeit erhalten, Adressen auszutauschen, um gegebenenfalls neue Tauschkontakte zu

erhalten. Dies ist ein gute und auch realisierbare Anregung.
Aber auch hierbei gibt es Grenzen, die von der Redaktion nicht überschritten werden können. Zunächst erklärt mit dem Stichwort „*Datenschutz*". Selbst wenn die Redaktion von allen Abonnenten die Sammelgebiete kennen würde, was nicht zutrifft, könnten Adressen nur mit der Zustimmung des Einzelnen veröffentlicht werden. Unproblematischer ist dies im Internet, da hier keine Post-Adresse genannt wird, deren Bekanntwerden zu Mißbrauch führen könnte.
Wie aufmerksame Leser festgestellt haben werden, weisen wir seit geraumer Zeit bereits darauf hin, daß die Redaktion per Internet erreichbar ist.
„*redaktion@wertmarkenforum.de*" Außerdem besteht eine eigene Hompage „*www.Wertmarkenforum.de*", die wir in den nächsten Wochen aktivieren wollen.
Insofern gibt es durchaus eine Möglichkeit, Tauschaktionen durchzuführen, die bei uns eine vertretbare Zeitinanspruchnahme auslösen, zugleich aber auch den Sammlern ohne Computer die Möglichkeit bieten, sich zu beteiligen.
Die Redaktion möchte daher die folgenden Vorschläge unterbreiten.

1. Alle Leser, die ihre Adresse zur Veröffentlichung freigeben wollen, bitten wir um Mitteilung, möglichst mit Hinweis auf ihre Sammelinteressen. Auch, oder ausschließlich mit ihrer Internet-Adresse.
2. Lesern, die Tauschangebote machen möchten, bieten wir Gelegenheit, eine von ihnen vorgegebene Liste in das Internet zu stellen und diese jeweils im »Wert«markenforum anzukündigen.

Wir bitten all jene, die sich zum Vorschlag 1. äußern, deutlich zu machen, welche Teile ihrer Adresse veröffentlicht werden können, und welche nicht. Etwa nach folgendem Muster.

| Veröffentlichen Sie bitte folgende Adressbestandteile | ja | nein |
|---|---|---|
| Postadresse | ☐ | ☐ |
| Telefon | ☐ | ☐ |
| Fax | ☐ | ☐ |
| Email | ☐ | ☐ |
| Meine Sammelgebiete und Tauschwünsche | | |

Listen zum 2. Vorschlag sollten ebenfalls nach dem vorgegebenen Muster erstellt werden, um eine zeitraubende Anpassung an die technischen Möglichkeiten beim Druck bzw. im Internet zu vermeiden.

| Lfd. Nr. | Katalog Nr. (Menzel etc.) | Beschr. | Daten | Erhalt. | Preis (DM) |
|---|---|---|---|---|---|

Es können sowohl Angebote zu Festpreisen, als auch solche mit Höchstgebot erstellt werden. Gute Bildvorlagen finden Berücksichtigung. Soweit möglich, bitten wir um Einreichung der Texte auf Diskette. Interessenten **wenden sich immer direkt an den Anbieter**. Die Redaktion ist ausschließlich Vermittler. Bei Anfragen über das Internet, leiten wir diese an den Anbieter weiter.

## *Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN"*

***zu: Katalogergänzungen und Berichtigungen, Seite 7, 50 A - 2/2000***
*Ankenbauer SW.3.39.1 Hartplastik, rot, Wert = DM 1,-; Ankenbauer SW. 3.39.2 wie vor, beige, Wert = DM 2.-; Ankenbauer SW.3.39.3 wie vor, weiß (Wz. 3 im Kreis); Wert = DM 3.-; SW.3.39.4 wie vor, grün, Wert = DM 4.-; SW.3.39.5 wie vor, grau (Wz. 5 im Kreis), Wert = DM 5.-.*
*Emil Ankenbauer, Schweinfurt*

***Nr. 0493 - 2/2000***
*Die Auflösung: Bayerische Elektrizitätsgesellschaft, Bayreuth.*
*Bernd, Schreiber, Nürnberg*

***Nr. 0696 bis 0698 - 5/2000***
*Die Angabe Kupfer-Nickel stimmt nicht, die Marken sind magnetisch. Es dürfte sich um Eisen handeln.*
*Georg Zerbes, Köln*

***Nr. 0715 - 6/2000***
*Nicht „geflügelter Äskulapstab", sondern: „geflügelter Hermesstab".*
*Bernd Schreiber, Nürnberg*

***Nr. 0769 - 6/2000***
*Fa. Jentzsch & Meerz, Leipzig. Siehe WMF 2/1998, Seite 4 + 3/1998, Seite 4f.*
*Bernd Schreiber, Nürnberg*

***Nr. 0774 - 6/2000***
*Zur Bestimmung von Nr. 0774 – Anger-Bogen – könnten vielleicht Nachforschungen in Düsseldorf-Angermund oder dem benachbarten Duisburg-Rahm zur Aufdeckung der Herkunft führen. Die dort fließende Anger hat zu zahlreichen Bezeichnungen mit dem Bachnamen geführt.*
*Heinz Josef Kramer, Essen*



# BERICHTE

## *MARKEN– UND ZEICHENLEXIKON*

*Auszug aus dem in Arbeit befindlichen „Marken– und Zeichenlexikon"*

### *Ruttengeld –Marken*

*von Wolfgang Hasselmann*

Reisende, die – vornehmlich in der Schweiz – aber auch in einigen Gebieten Deutschlands, Straßen, Brücken und Pässe zu benutzen hatten, die vom Schnee blockiert wurden, mußten – neben dem ➪ Wege- und Brückengeld – auch das Ruttengeld bezahlen, das für die Räumung der diesbezüglichen Wegstrecken ihnen abverlangt wurde. Diese Räumung war Aufgabe der anliegenden Dörfler, die sich damit ein einträgliches, zusätzliches Einkommen verschaffen konnten, das von der „*Obrigkeit*" konzessioniert wurde. Vor dem Betreten (bzw. Befahren) der geräumten Straße, die mit einem Schlagbaum gesichert war, mußte das Ruttengeld in die Gemeindekasse eingezahlt werden, was mit der Ruttengeld-Marke bestätigt wurde ( ➪ Quittungsmarke).
Diese war dem Schlagbaum-Kontrolleur, vor dem Öffnen des Schlagbaumes, zu überreichen. Der Kontrolleur rechnete über die vereinnahmte Marke anteilmäßig seinen Verdienst in Bargeld in der markenausgebenden Stelle ab.

1690 :
Rutten, Rutten-Geld, wird in der Schweiz das Wege-Geld genannt, welches die Bauern, denen die Oeffnung der verschneiten Wege anbefohlen, von den Reisenden fordern können. Es will dieses Wort von rumpendo, dem Brechen des Schnees, hergeleitet werden, welches sie an etlichen Orten durch die Rutten verrichten; das sind Ochsen, die sie durch die Strassen, da ein neuer Schnee gefallen, hinführen, und durch dieses Mittel denselben brechen. Oder, sie führen entweder mit diesen Ochsen, oder auch durch Pferde, lange Balcken und Hölzer, und ebnen dadurch die Wege ab. Will es auf diese Art nicht angehen, müssen sie es mit Schaufeln und andern Instrumenten zu bewerckstelligen suchen. Diese Leute sind derowegen verpflichtet, daß sie alle Tage hingehen müssen, die Strassen besehen, und zu Verbesserung derselben benöthigte Anstalt machen. Den durch ihre Versäumnis entstandenen Schaden sind sie zu ersetzen gehalten.

(Rutten = Routen = Straßen). ➪ Säumer- und Schneeräumungs-Marken.
Verwendung: 14. – 18. Jahrhundert.

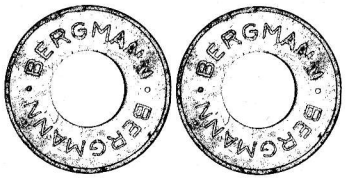
### *„Bergmann-Prämie" und kein Ende*

*von Werner Helmut Stahl*

An dem Beispiel der „*Bergmann-Prämie*" kann man am besten nachvollziehen, wie sehr Händler, Sammler und Autoren von Wertmarkenpublikationen – soweit sie selbst im Einzelfall keine Recherchen vor Ort durchführen können – sich mit der Problematik der Zuordnung von Ausgaben auseinandersetzen müssen und wie bei Meldungen, die nicht belegt (!) werden, Zweifel bestehen bleiben.

***Bergmann Automaten GmbH***
*Hamburg-Altona, Schanzenstraße.*

Vs.: Perlkreis, **BERGMANN • BERGMANN •** (↻) **| Prämie**
Rs.: Perlkreis, **BERGMANN • BERGMANN •** (↻) **| Prämie**
● 18,9 mm ø; 1,4 mm dick; (↓↓)
**0783** Messing; Menzel 1639.1
**0784** Messing; vertieft: **LBR**; Menzel 1639.2
**0785** Kupfer




Vs.: **BERGMANN • BERGMANN •** (↻)
Rs.: **BERGMANN • BERGMANN •** (↻)
**0786** ● 21,5 mm ø; Messing; ⦿ 9,6 mm ø; 1,5 mm dick; (↓↓); Menzel 1639.3

Vs.: **FAVORIT • FAVORIT • FAVORIT•** (↻)
Rs.: **FAVORIT • FAVORIT • FAVORIT•** (↻)
**0787** ● 21,5 mm ø; Messing; ⦿ 6,2 mm ø; 1,7 mm dick; (↓↓)

Da, wo im Handel allgemein ungeprüft und bedenkenlos unsichere Zuordnungen ohne Vorbehalt übernommen werden, fällt es positiv auf, wenn sich ein Händler die Mühe macht, auf solche Unsicherheiten umfassend hinzuweisen. Geschehen im Münzen-Angebot Nr. 45 von Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh. Auf der Seite 193 werden zwei Marken der Firma Bergmann (Menzel Nr. 1639.1 + 1639.3) angeboten und Dort-

mund zugeordnet. Dazu gab es die folgenden Hinweise:
*„Die Zuordnung ist fraglich. Lt. den Numismatischen Nachrichten Ausg. 7/1989, Ausg. 5/1990 und 7/1990 werden folgende Zuordnungen vorgenommen:*

- *Haustrunkmarke der Brauerei Bergmann,* ***Dortmund***
- *Marke für Spielautomaten der Fa. Bergmann & Co,* ***Düsseldorf***
- *Prämienmarke für Bergleute für Zusatzessenration.*

*Lt. money trend ist die Marke* ***Hamburg-Altona*** *zuzuordnen.“*

Nicht erwähnt wird allerdings die Zuordnung von Menzel – Hausautor der Fa. Strothotte - der die Ausgaben unter **Bochum** aufführt. Ebenfalls fehlt ein Hinweis auf das WMF, Ausgabe 6/1997, Seite 3, in der Wolfgang Hasselmann, München, die Zuordnung „Hamburg-Altona“ belegt.

Nachfolgend ein kleiner Bericht, der dieses Thema auf „Dauer“ (?) abschließen kann:

*„In Leipzig hatte sich der Schiffszubehörbaer Bergmann von mechanischen Spielen inspirieren lassen. Theodor Bergmann erhielt am 11. Juni 1907 in Hamburg-Altona sein erstes Patent (Nr. 202460). Zunächst konzentrierte sich sein Unternehmen auf die Produktion von Fingerschlag-Geräten, »Goldene 7« und »Orbus«. Während des Ersten Weltkriegs wurden Munition, Gaszähler und Brenner gefertigt. In der Folgezeit entwickelte er Schießstände »Fernseh-Schießstand«, Eishockey- und Fußballspiele, sowie die ersten »Bomber«, Vorläufer der Flipper, die zum Verkaufserfolg wurden.*
*Die guten Geschäftsergebnisse in den dreißiger Jahren ermöglichten einen Umzug in die früheren Räume der Pianofabrik Steinway & Sons in der Hamburger Schanzenstraße.*
*Auch der Zweite Weltkrieg ließ das Unternehmen wieder zum Rüstungsbetrieb werden. Aus den Trümmern der Firma mußte Ernst Bergmann, geboren im Gründungsjahr 1906 der Firma, und seine Brüder eine neuen Anfang finden.*
*Sie hatten Glück. Mit den Spielgeräten »**Favorit**« und »**Derby**«, die ersten von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt zugelassenen Spielgeräte nach Kriegsende, wurden zum Erfolg.*
*»Sie mußten mit Tokens bespielt werden, denn zehn Pfennig gab es nur als Banknoten. Allerdings Dank bester Beziehungen erfuhr Bergmann frühzeitig Maße und Gewicht der geplanten Groschenstücke. Seine Token waren natürlich „baugleich“ (Red. !!!), und die spätere Umstellung seiner Automaten auf richtige Münzen ging problemlos vonstatten.«*
*Mitte der 60er Jahre erfolgte der Umzug nach Rellingen, dem heutigen Firmensitz, vor die Tore Hamburgs.*
*Heute konzentriert sich das Unternehmen im Wesentlichen auf die Herstellung von Geldwechslern und Kassenautomaten mit Chipkartentechnologie sowie auf Casinogeräte, für die das Unternehmen auch im US-Staat Nevada die Baulizenzen besitzt.“*
Hamburg-Altona sollte die richtige Zuordnung sein, da die oben vorgestellten Marken aus der Zeit sind, in der das Unternehmen noch dort seinen Sitz hatte. Wer sich allerdings auf Rellingen, den heutigen Firmensitz einstellt, dürfte ebenfalls nicht falsch liegen. Denn, nicht immer wird es möglich sein, Ausgaben dem jeweiligen Firmensitz zuzuordnen, wenn dieser wechselt. Das belegen die folgenden Ausgaben, die in den letzten beiden Jahren entstanden sind.

*Rellingen, Adlerstraße 48.*

Vs.: ★ **MULTI CHIP** ★ **KEIN UMTAUSCH** (↻)
Rs.: ★ **MULTI CHIP** ★ **KEIN UMTAUSCH** (↻)
**0788** ● 25,5 mm ø; Eisen vermessingt;
⦿ 5,9 mm ø; 1,6 mm dick; (↓↓)

Einheitliche Regeln, die eine übereinstimmende Handhabung bei Zuweisungen ermöglichen, existieren nicht. Soweit es nicht möglich ist, die Ausgabezeit von Wertmarken zu bestimmen, oder Marken ohne individuelle Hinweise auf einen ortsgebundenen Einsatz sind, hat es sich bewährt, den aktuellen Firmensitz für eine Zuordnung festzulegen.

Vs.: **EMPIRE ENTERTAINMENT** (⌒) | stilisierte Krone | ★ ★ ★ (⌣)
Rs.: **NO CASH VALUE** (⌒) | stilisierte Krone | ★ ★ ★ ★ (⌣)
**0789** ● 26,9 mm ø; Bimetall (Ring: Messing, Inlet: Kupfernickel; 2,1 mm dick; (↓↓)

***Quelle:***
*Heribert Eiden, in: „Glückauf“ den Bergmännern, Automatix, Ausgabe Nr. 25, Oktober 1999, Seite 12/13.*

## *Frankfurter Kontrollmarken* des 16. Jahrhunderts

*Redaktion*

Von den Marken und Zeichen des 15. bis 19. Jahrhunderts haben sich nur verhältnismäßig wenige Stücke erhalten. Zumeist fehlt bis in die heutige Zeit eine belegte Zuordnung der Ausgabeorte und des Einsatzzweckes. Nur einzelne Publikationen mit wissenschaftlicher Bearbeitung stehen zur Verfügung. Standardwerke mit umfassenden Darstellungen aus allen deutschsprachigen Regionen liegen nicht vor. Nur für einige Städte und Regionen stehen brauchbare, aber ebenfalls ergänzungsbedürftige Verzeichnisse zur Verfügung. Darunter Hamburg, München, Nürnberg oder die Marken des Hauses Wittelsbach etc. Frankfurt am Main ist bei Joseph & Fellner berücksichtigt. Neuere Erkenntnisse liegen aber auch hier nicht vor. Auch das *„Kupferkabinett“* von Neumann – das einzige Standardwerk – konnte die Lücke nicht schließen.

**„Verzeichnus aller Zeychen, so vff der Fharpfortten oder Rentkysten ausgegeben werdenn.**

1. Von **WeinZeychen**. Item souill Ohm, souil Strich vf einer seitten vnd vf der Ander ein trauben mit zweyen Sternlein. Die halb Ohm, Ist das gantz von ein ander geschnitten.
2. **BierZeychen**, zu Einer gantzen Einbeckischen Bier kuffen, welche vf dritthalb Ohm heltt, gibt man das Zeychen mit zween glokhen Vom Vaß, zu halben kuefen gibt man ein halb Zeychen mit einer glockhen.
3. **Bier** sonst Allerley gattung gibt man die Runden Zeychen mit einer halben glockhen.
4. **Eigen Gewächs Zeichen**, haben ein E, schreibt man vf vnd gefeldt dauon das gellt vf der weinsteuer.
5. **EssigZeychen**, sind Rundt, zu einem Ohm gibt man der grossen eins, haben zwen Monat[1)] und zween stern. Zur halben Thon gibt man der kleinen Rundenn Zeychen, helt einen Mondt vnd ein stern.
6. **SteinfhurZeychen**, daruf ein Vaß gezeychnett vnd Oben darüber souil Ohm, souil Duyfflin.
7. **Gebrannten wein Zeychen** seindt klein Rundt mit einem Dtern, gibt man zu einer halben Ohm. Was eine Ohm oder weiter erreycht, Dauonn gibt man SteinfhurZeychen, vnd hebt der Zöller das Legergeltt vom gebranntten wein vnd Essig von der Ohm Zweintzig Pfennig.
8. **FellLogellZeychen**, Daruf stehet ein Zeychen eins Lögels[2)], gibt man den Fhurleutten zu einer geschier.
9. **GefreyttZeychen** mit den Vassen, so vf der FharPfortten, sindt nit mer Im Prauch, hat man zuuor Schultheißen, Hauptmannen, Doctores, Predicanten geben, Izt Aber gibt man ein Zettell vnnd sonst Zeychen, Aber des gelts gebens seint sie gefreytt.
10. **Gefreydt Geystlich Zeychen** haben ein G; gibt der Fhurmann so wein herreingefürtt vom Jeglichem Vaß eins dem Pforttner, da er hereingefahren ist.
11. Desgleychen mit dem Kelch gibt man den schrötern vom geschier, wan sie den wein sollen Inlegen.
12. **Teutschherren Zeychen** haben ein Creutz; gibt man den Furleutten, so wider hinauß faren.
13. **Schrötter Zeychen**, Ist ein weinLeyter, vf ein Bappier getruckt, gibt man denen, so wein am kran Zuheben haben.
14. **MostZeychen**, haben ein Krauß vf einer seytten vf Ander seytten so manchen strich, so manch Vierttell.
15. **BaumöllZeychen**, daruf stehet ein C, bedeutt ein Centner, Die Zeychen mit dem L. bedeut ein halben Centner.
16. **GemeinÖlZeychen**, Als Brennöle, Leinöll, Ruböll, Honig, herings, schmaltz, haben Dupflin vnd bedeut ein Jedes Dupflin ein Thon.
17. **MehlZeychen** seint vierEckigt, darvf ein Sack, vnd so manch strychlein Darauf, so manchen Sechter ein strychlein bedeutt.
18. **SaltzZeychen**, haben Reyssen, Das groß Zeychen mit einer Reussen, gibt man von Einem hudt Saltz, macht Zwey Achtell. Ein halb Zeychen mit einer Reussen gibt man von einem Achtell. Das Sumern Zeychen ist klein mit einer Reussen.

19. **LeinwantshaußZeychen**, daruf Stehet Roll, vnd souiel Dupfflein souil Roln, Auch korb, daruf Dupfflin, gibt man vf der Pfortten aus, Aber Das gellt dafur Emphahen die Rechenmeyster.
20. **EyssenZeychen**, sindt zweyerlei, die Zeychen mit den Rossen, gibt man denen, so das eyssen hereinbringen vnd bedeut Jelig Roß ein wagen Eyssen. EyssenZeychen der Ander gattung, mit dem Strygh, gibt man, so das Eyssen wider hinweggefürtt wurdt, bedeutt ein Jeder Strich ein wagen Eyssen, Daruon das geltt auch vf der Rechnung gefellt.
21. **Schumacher oder LoherZeychen**, haben ein Ochssenkopff, daruon das geltt vf der Rechney gefeltt.
22. **FreyZeychen**, so man den gefreytten gibtt, werden Alle Meß geandertt vnd JarZal daruf gemacht.
23. SeheZeychen seindt Rundt, Also gestalt ⊙, bedeutt jedes Dupfle ein Achtel, seindt nit mer Innbrauch. Itz gibt's der Bruckhenmuller den Furleutten An die AffenPfortt zu Lyffern, Ahn Stadt dero Zeychen mit den Rosen[3], so nit mer Inn brauch.
24. **Durchfharzeychen**, seindt abgethan, gibt mann Itzt Zettell, mit dem kleinen Adler besieglet.
25. **RoßZollZeychen**, werden Alle Meß geendertt, dauon die geordneten hern vff dem Roßzoll den Rechenmeystern das geltt Lyfern.
26. **MarktZeychen**, so der keller vf dem Romer Emprahet, vnd außgibt, werden auch iede Meß geändertt vnnd uf der Recheney verrechnet.
27. **Gesaltzen Vischwerckt Zeychen. Platteissen Zeychen**, haben vf einer seyttenn ein Platteiß, vf der ander seitten die Nummer der gezhall.
28. **HeringsZeychen**, haben Lewenköpf vnd Dupfle daruf, Als manch Dupfle, Als manch Thon.
29. **BuckhingsZeychen**, Darin Stehet ein F, bedeutt ein Vaß, oder ein Taussent, vnd so manch strichlein so manch tausentt.
30. **Salmen, Lachs, Bolchen, hecht, Ahll, Stöer** gibt man ein Zeychen, Daruf ein visch.
31. **Stockfisch**, dazu gibt man Zettell.

Umsomehr gilt es, Primärhinweise festzuhalten, darauf hoffend, daß sich die Wissenschaft in Zukunft damit befaßt.
Kaum ein Exemplar der von Professor Dr. Fr. Bothe 1920 in der „*Frankfurter Münzzeitung*" aufgeführten Kontrollmarken Frankfurts kann in Frankfurt selbst nachgewiesen werden.

*Mitgeteilt von Professor Dr. Fr. Bothe.*
*Bei den vorstehend verzeichneten Marken handelt es sich nicht eigentlich um Zollzeichen, sondern meist um solche, durch deren Einlösung das Recht zum Verkauf der eingeführten Marken erlangt wurde. Sie mußten auf der Fahrpforte bei den »Kistenherren«, den mit der Erhebung der Rentengebühren betrauten Ratsherren »gelöst« werden, bevor der Verkauf erlaubt wurde. Die Marke hatten sie dann dem beaufsichtigenden Beamten vorzuzeigen, so z.B. die Fischhändler den Fischherren. Doch gab es auch Zeychen, die bei der Bezahlung von einer Art Zoll gegeben wurden, z.B. die Steinzeichen, bei der Ausfuhr von Wein, der in der Stadt verkauft und zwar nur von einem Wagen auf den andern geladen worden war, beim Roßzoll usw. Das Mahlzeichen wurde denen gegeben, die Korn aus der Stadt auf die Mühlen brachten, als Beleg dafür, daß sie das Mahlgeld erlegt hätten, damit sie dann das Mehl einführen könnten, ohne daß es seinerseits mit der Abgabe, dem Mahlgeld, belastet wurde. Das Säezeichen war für die, welche Korn zum Bestellen der Aecker frei ausführen wollten. Die Freizeichen gaben allen Bürgern und Händlern gefreiter Städte zollfreie Ausfuhr ihrer Waren. Die einzelne Marke war wieder mit verschiedenen Zeichen versehen, mit Tüpflein, Strichlein usw., je nach der Warenmenge, die Freipaß erhalten sollte.*"

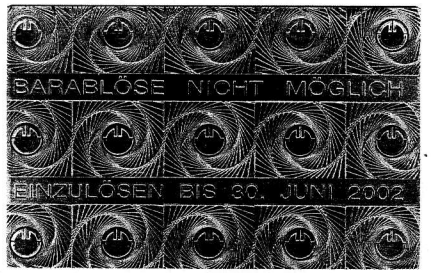
***Quelle:***
*Frankfurter Kontrollmarken des 16. Jahrhunderts. in: Frankfurter Münzzeitung, Nr. 238, Oktober 1920, S. 267 – 269.*

***Anmerkungen:***
*1) Monde*
*2) ein Fäßchen, weiter als hoch.*
*3) Wohl: »Rossen«.*

## *GESCHENKGUTSCHEINE*
*von Werner Helmut Stahl*

Geschenkgutscheine sind in vielerlei Form seit Jahren üblich. Zumeist aus Papier, gelegentlich auch aus Kunststoff bestehend, finden sie außer durch den Beschenkten selbst, kaum Anerkennung. Ein Marketinginstrument unserer Zeit. Sammlern sind aber auch die Ausführungen in Metall geläufig. Ein regionales Sammelobjekt, das gesucht und sammlerisch durchaus gewürdigt wird.

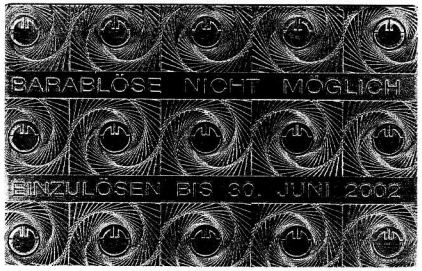
***Wien (Österreich)***
*Münze Österreich Shop, Am Heumarkt 1.*
*Redaktion*




Vs.: Unterteilter Doppelrahmen, **GEGENWERT | 200 | SCHILLING | GÜLTIG IM | MÜNZE | ÖSTERREICH | SHOP** vertiefte Nummer auf einem Schriftfeld | **1030 WIEN | AM HEUMARKT 1** | Frau mit Jugendstilornamenten mit dem Logo der Münze Österreich AG
Rs.: vertieft auf zwei Schriftbändern zwischen Ornamenten mit dem Logo der Münze Österreich AG: **BARABLÖSE NICHT MÖGLICH | EINZULÖSEN BIS 30. JUNI 2002**
**0790** querrechteckig 86,5 x 55,2 mm; Messing verkupfert; 2,2 mm dick; (↓↓); Abbildungen verkleinert

Wie allen Sammlern bekannt ist, gehen die Meinungen darüber, was sammelwürdig ist, und was nicht, weit auseinander. Eine Gruppe macht es vom Material abhängig, andere von der Form, wiederum welche sind der Auffassung, das Alter sollte dafür ausschlaggebend sein. Es ist also letztlich eine individuelle Entscheidung, welche Objekte Bestandteil einer Sammlung sein können.
In vielen Ländern kann auf den Gutscheinen deutlich gemacht werden, daß es sich um ein Wertobjekt handelt. Was auf dem Gutschein aus Papier in Deutschland ebenfalls nicht nur geduldet, sondern in Gestaltung und Text frei von staatlicher Bevormundung ist, wird bei der Metallausführung streng reglementiert und bei Verstößen empfindlich nach dem Medaillengesetz geahndet.

Nicht so in Österreich, wie unser erstes Beispiel zeigt. Die Landeswährung in Schilling ist deutlich aufgebracht.
Leider verheimlicht die Münze Österreich AG in ihrer Werbung den Text der Rückseite, der nicht nur eine „*Barablösung*" ausschließt, sondern auch ein Zeitlimit festlegt.




Vs.: unterteilter Doppelrahmen, **GEGENWERT | 500 | SCHILLING | GÜLTIG IM | MÜNZE | ÖSTERREICH | SHOP** vertiefte Nummer auf einem Schriftfeld | **1030 WIEN | AM HEUMARKT 1** | Frau mit Jugendstilornamenten mit dem Logo der Münze Österreich AG
Rs.: vertieft auf zwei Schriftbändern zwischen Ornamenten mit dem Logo der Münze Österreich AG: **BARABLÖSE NICHT MÖGLICH | EINZULÖSEN BIS 30. JUNI 2002**
**0791** querrechteckig 86,5 x 55,2 mm; Messing; 2,2 mm dick; (↓↓); Abbildungen verkleinert

Die Firma Palmers verfügt über eine Anzahl von Marken, die sie in allen Filialen Österreichs einsetzt. Auch in den deutschen Niederlassungen sind solche Ausführungen gebräuchlich.

***PALMERS***
*Die Hauptverwaltung der Palmers AG befindet sich im Eumigweg 9, Wiener-Neudorf (NÖ); die Palmers Textil AG in der Palmersstraße 6 – 8, ebenfalls in Wiener-Neudorf (NÖ). Zahlreiche Tochtergesellschaften, Geschäftsbeteiligungen und Firmen, die das Palmers-Sortiment in Wäsche, Strümpfe, Hem-*

*den und Berufskleidung verkaufen sind in nahezu jedem größeren Ort Österreichs anzutreffen.*
*In Deutschland ist die Palmers Deutschland GmbH mit Sitz in München für den Vertrieb der Waren zuständig. In den folgenden Städten befinden sich Niederlassungen: Itzehoe, Hamburg, Göttingen, Bremen, Essen, Köln, Krefeld, Neuss, Neu-Isenburg, Wiesbaden, Baden-Baden, Karlsruhe, Ansbach (Wäschhandel), Neu-Ulm, Nürnberg (2), Regensburg, Berlin (2), Wildau, Ulm/Donau und Osnabrück (Wolford-Shop).*
*Wertmarken gibt es in unterschiedlichen Ausführungen. Welche, die nur in Österreich eingesetzt werden, aber auch solche, die ohne Währungsbezeichnung international Verwendung finden.*
*Redaktion*

Vs.: **· : · WIRD IN ALLEN PALMERS GESCHÄFTEN ÖSTERREICHS IN ZAHLUNG GENOMMEN** (↻) | in einem Blütenkranz: **PALMERS | Strümpfe**
Rs.: Kreis aus 16 Kronen, **GUT FÜR** (∩) | **10** (in Konturen) | **SCHILLING** (∪)
**0792** ● 43,2 mm ø; Kunststoff (grün, Druck gold); 4,1 mm dick; (↓↓)

Die beiden Beispiele aus Deutschland halten die bestehenden Gesetze in vollem Umfang ein. Dies wird u.a. auch deutlich durch die Verwendung von geldähnlichen Bezeichnungen wie *„GESCHENKDUKATEN"* oder *„GESCHENKTALER"*, anstatt der aktuellen Währungsbezeichnung.

### SCHÄFER

*Plankstadt (Baden-Württemberg)*
*Gerd Schäfer, Eisen und Haushaltswaren, Luisenstraße 14.*
*Redaktion*

Vs.: **DIESE WERTMÜNZE IST EINLÖSBAR BEI** (∩) | ★ ★ ★ **E** ★ ★ ★ (∪), in einem Fadenkreis: **Geschenke von | SCHÄFER | 6831 Plankstadt | Luisenstraße 14**
Rs.: **WERTMÜNZE ÜBER ZEHN GESCHENKTALER** (∩) | **1 JAHR** (∪) | **GÜLTIG** (∪); in einem Fadenkreis: Kreis aus 12 Trapezen, **10**
**0793** ● 35,1 mm ø; Messing; 2,3 mm dick; (↓↓)

### PARFÜMERIE AUREL

*Die Parfümerie Aurel & Co. KG, Lavalplatz 1 in Mettmann, hat in folgenden Orten Geschäftspartner, die das Aurel-Sortiment anbieten: Hamburg, Schweinfurt, Neustadt am Rübenberge, Seesen, Wunstorf, Olpe, Plettenberg, Landau/Pfalz, Hallstadt, Salzwedel, Leipzig, Castrop-Rauxel, Bonn, Kamen, Coesfeld, Ratingen, Dinslaken, Neuötting, Stendal, Gardelegen, Frankfurt am Main, Schwalbach/Taunus, Landau/Pfalz, Leverkusen und Bad Lauterberg. Es ist davon auszugehen, daß auch dort „Geschenk-Dukaten" eingesetzt werden.*
*Seibel Parfümerie-Drogerie-Foto, Wetzlar, Eisenmarkt 1; Dillenburg, Marktstraße 2; Gießen, Frankfurter Straße 39; Herborn, Marktplatz 8.*

Vs.: **Geschenk – Dukaten** (∩) | **10** | **PARFÜMERIE | Aurel**
Rs.: Firmenzeichen: **Seibel | • Gießen • Dillenburg • Herborn • Wetzlar •** (∪)
**0794** ● 35,2 mm ø; Messing; 1,9 mm dick; (↓↓)

## Gasthäuser auf dem Grossen Feldberg

*von Werner Helmut Stahl*

Auf dem Großen Feldberg im Taunus, der Gemeinde Niederreifenberg zugehörig, heute in Schmitten eingemeindet, gab es dereinst drei Gasthäuser.
Zunächst das *„Alte Feldberghaus"*, das 1859/60 gebaut wurde und 1936/37 zum Abriß kam. Auf dem Gelände wurde nach 1937 von der Deutschen Reichspost ein Fernsehturm mit Nebengebäuden errichtet.
Das Gasthaus *„Sturm"*, 1895 gebaut, wurde 1930 völlig umgebaut und als Gasthof und Hotel *„Feldberghof"* wiedereröffnet. 1945 von englischen Jagdbombern zerstört und Anfang der 50er Jahre unter gleichem Namen aufgebaut. Ende 1993 abgerissen.
Auch das Gasthaus *„Walküre"*, 1896/97 errichtet, wurde bereits 1935 wieder abgerissen.
Mit finanzieller Unterstützung des holländischen Konsuls Hendrik ter Horst aus Bad Homburg v.d.Höhe hatte 1925 Carl August Hahn aus Kronberg die drei Feldberg-Gasthäuser für mehr als 100.000 Mark von einer Frankfurter Baufirma erworben. In seiner Werbung nannte Hahn die drei Gasthäuser fortan *„Carl August Hahn`s Höhenluftkurhotels"*.
Carl August Hahn wurde am 22. Dezember 1874 als erster Sohn des bekannten Kronberger Gastwirts Philipp Hahn geboren und schlug später ebenfalls eine Laufbahn im Hotelgewerbe ein. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges leitete er ein großes Hotel in Nizza. Als Offizier nahm er am Kriegsgeschehen teil. Er hatte durch die Umstände sein gesamtes Vermögen verloren und übernahm 1919 die elterlichen Betriebe in Kronberg, die *„Restauration Hahn am Bahnhof"* (heute *„Kronberger Hof"*) und das Gästehaus *„Zum Kaiser Friedrich"*.

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **ALTES FELDBERGHAUS** (∩) | ★
Rs.: doppelter Perlkreis, **15** (schraffiert)
**0795** ● 21,4 mm ø; Messing; 1,2 mm dick; (↓↖)

Das Alte Feldberghaus kam 1932 zur Zwangsversteigerung und wurde von der Gemeinde Niederreifenberg erworben. Ab dem 1. September 1932 übernahm Johann Herr aus Niederreifenberg das Anwesen in Pacht.
Wertmarken sind nur vom *„Altes Feldberghaus"* belegt.

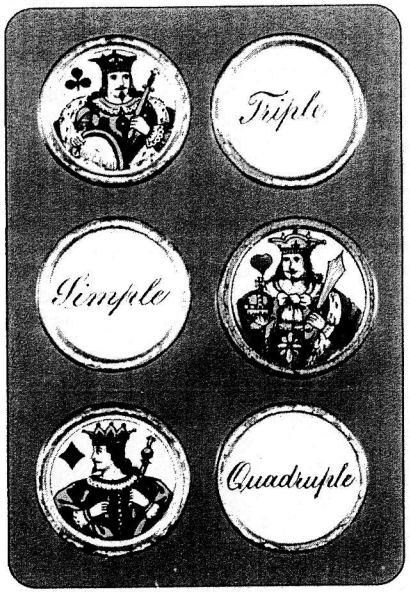
***Quellen:***
*Ochs, Bernd: Gästebücher (1925 – 1938) vom Großen Feldberg im Taunus, Teil 1 = „Kleines" Gästebuch 1925 – 1927, Manuskriptdruck, Hochtaunuskreis-Kreisarchiv, 1995, Bad Homburg v.d. Höhe.*
*Stahl, Werner: Münzen, Marken und Medaillen aus dem Raum Kronberg/Königstein, Veröffentlichung des „Förderkreises Bad Homburger Münzkabinett e.V.", Broschüre zu einer Ausstellung der Kreissparkasse Kronberg, (1988).*

## WHIST-MARKEN

*Redaktion*

Angeregt durch den Beitrag von Wolfgang Hasselmann, München, *„Ausgabe 1, Februar 2000„* des Wertmarkenforums stellte uns freundlicherweise Dr. Werner Klausch, Langenhagen, seltene Materialvarianten zu den

Whistmarken für eine Veröffentlichung zur Verfügung.




*Bemalte Spielmarken (Jetons) aus Porzellan, 19. Jh.*

Es lassen sich bei den runden Porzellanausführungen drei Serien unterscheiden.

***Porzellan***
*Serie I*

Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spieleinsatz
● ca. 33 mm ø; Porzellan (glasiert mit Goldrand; Vs. mehrfarbig, Rs. Schwarz bemalt)
**0796** Spielfarbe: Karo-König; Spieleinsatz: **Simple.**
**0797** Spielfarbe: Herz-König; Spieleinsatz: **double.**
**0798** Spielfarbe: Pik-König; Spieleinsatz: **quadruple.**
**0799** Spielfarbe: Kreuz-König; Spieleinsatz: **triple.**

***Porzellan***
*Serie II*

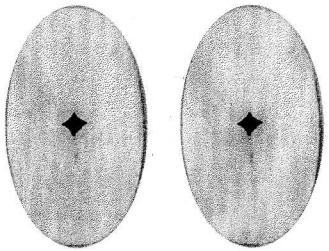
Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spieleinsatz
● ca. 31 mm ø; Porzellan (glasiert mit Goldrand; Vs. mehrfarbig, Rs. Schwarz bemalt)
**0800** Spielfarbe: Karo-König; Spieleinsatz: **Quadruple**
**0801** Spielfarbe: Herz-König; Spieleinsatz: **Double**
**0802** Spielfarbe: Pik-König; Spieleinsatz: **Simple**
**0803** Spielfarbe: Kreuz-König; Spieleinsatz: **triple.**

***Porzellan***
*Serie III*

Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spieleinsatz
● ca. 29 mm ø; Porzellan (glasiert mit Goldrand; Vs. mehrfarbig, Rs. Schwarz bemalt)

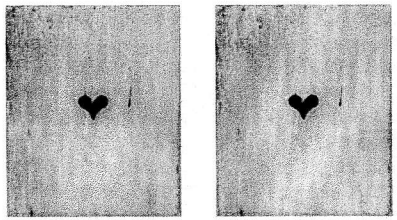
**0804** Spielfarbe: Karo-König; Spieleinsatz: **Quaddouple**
**0805** Spielfarbe: Herz-König; Spieleinsatz: **Simple**
**0806** Spielfarbe: Pik-König; Spieleinsatz: **Duple**
**0807** Spielfarbe: Kreuz-König; Spieleinsatz: **Triple**

***Bein***
*Serie hochoval*



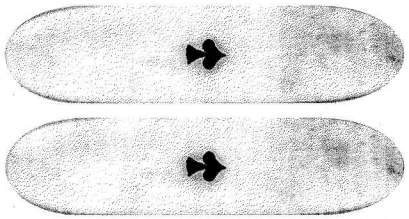
Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spielfarbe
hochoval ca. 18,5 x 33 mm; Bein (Karo + Herz rot; Pik + Kreuz schwarz bemalt)
**0808** Spielfarbe: Karo
**0809** Spielfarbe: Herz
**0810** Spielfarbe: Pik
**0811** Spielfarbe: Kreuz

***Bein***
*Serie hochrechteckig*



Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spielfarbe
hochrechteckig ca. 23 x 29 mm; Bein (Karo + Herz rot; Pik + Kreuz schwarz bemalt)
**0812** Spielfarbe: Karo
**0813** Spielfarbe: Herz
**0814** Spielfarbe: Pik
**0815** Spielfarbe: Kreuz

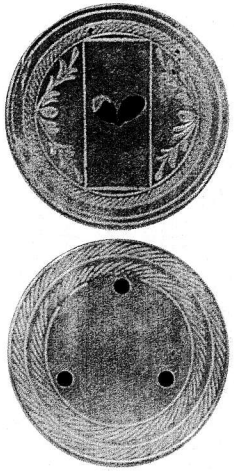
***Bein***
*Serie hochformatig (oben und unten gerundet)*



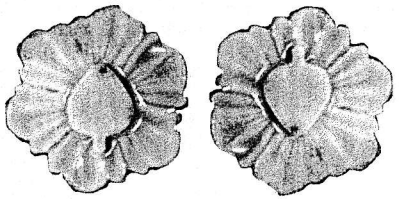
Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spielfarbe
hochformatig (oben und unten gerundet) ca. 13 x 53 mm; Bein (Karo + Herz rot; Pik + Kreuz schwarz bemalt)
**0816** Spielfarbe: Karo
**0817** Spielfarbe: Herz
**0818** Spielfarbe: Pik
**0819** Spielfarbe: Kreuz

***Perlmutt***
*runde Ausführung*

Vs.: zwischen gravierten Ornamenten: Spielfarbe
Rs.: in einem gravierten Doppelkreis: Spieleinsatz in Punkten
● ca. 29 mm ø; Perlmutt (Vs. Karo + Herz rot; Pik + Kreuz schwarz bemalt; Rs. schwarz bemalt)
**0820** Spielfarbe: Pik; Spieleinsatz: 1 Punkt
**0821** Spielfarbe: Kreuz; Spieleinsatz: 2 Punkte
**0822** Spielfarbe: Herz; Spieleinsatz: 3 Punkte
**0823** Spielfarbe: Karo; Spieleinsatz: 4 Punkte



***Porzellan***
*unregelmäßige Form (Blüten)*



Vs.: Spielfarbe
Rs.: Spielfarbe
unregelmäßige Form (Blüten); ca. 2 – 2,5 x 2 - 2,5 mm ø; Porzellan (glasiert)
**0824** Spielfarbe: Karo
**0825** Spielfarbe: Herz
**0826** Spielfarbe: Pik
**0827** Spielfarbe: Kreuz

## *„MAN SPRICHT DEUTSCH"*

*von Werner Helmut Stahl*

Unter dem Titel *„French Brothel Tokens"* (Französische Bordell-Marken) ist bei Jerry F. Schimmel, San Francisco, ein Reprint aus der Arbeit *„Jetons et Medailles Publicitaires Francais et Coloniaux"* von Roland Elie aus dem Jahr 1994 erhältlich. Auf Seite 14, Paris, bringt sich eine gewisse Miss Sarah in Erinnerung.
Leider hat Jerry F. Schimmel die – wenn vorhanden – Erläuterungen zu dieser Adreßmarkenkategorie von Roland Elie nicht übernommen, aber auch selbst keine Einleitung beigegeben, so daß wir auf Vermutungen angewiesen sind.

***MISS SARAH***
*Paris (Frankreich)*
*Rue Laferriere 3*

Vs.: Zackenkreis, **ENGLISH SPOKEN • MAN SPRICHT DEUTSCH •** (∩) | **MISS** | **SARAH** | **3 R. LAFERRIERE 3** | **PARIS**
Rs.: Zackenkreis, **REPUBLIQUE FRANCAISE** | Genius, der die Gesetze aufschreibt zwischen Hahn und Liktorenbündel | **PARIS**
**0828** ● 21,4 mm ø; Pappe mit Messingmantel; 1,8 mm dick; (↓↑)

Nehmen wir an, es sei eine simple Adreß- oder Reklamemarke. Dann wäre lediglich erwähnenswert, daß es sich bei dieser Zusammenstellung aus 45 Gemeinden Frankreichs um Marken des Gewerbebereiches *„Maisons de Tolerance"* handelt. Eine Visitenkarte quasi, die der Kunde erhielt, um bei weiteren Besuchsabsichten die Adresse parat zu haben. Denkbar ist aber auch, daß sich damit bereits bestimmte Leistungen verbinden; es sich um kombinierte Adreß- und Gutscheinmarken handelt, wie sich dies unmißverständlich auf US-amerikanischen Tokens dieser Kategorie zeigt.

***LAURA EVENS***
*Leadville (Colorado)*

Vs.: vertieft: **LEADVILLE. COLO.** (∩) | **EAT • DRINK** | **♥ DANCE ♥** | **GO TO BED** | **OR GETOUT** | **LAURA EVENS** (∪)
Rs.: leer
**0829** ● 44,6 mm ø; Messing; 1,1 mm dick

***GEM SALOON***
*Tombstone (Arizona)*

Vs.: vertieft: **GEM SALOON** (∩) | **4** | **A** Hahn **THE** | **PRIZE BIGGEST** | **TOMBSTONE, ARIZ. TERR.** (∪)
Rs.: vertieft: **GOOD** | **FOR** | **♥ ALL ♥** | **NIGHT**
**0830** ● 38,5 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↖)

Vielleicht kann einer der Sammler etwas ausführlicher und kompetenter darüber berichten?

# UNEDIERTE MARKEN

## MIT ZUWEISUNG

### BAYERN

***BÄRENMARKE***
*München (Bayern)*
*Allgäuer Alpenmilch AG; heute. Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main, Lyoner Straße 23.*
*Redaktion*

Eine Information vom BWA (Bundesverband der Warenautomatenaufsteller e.V.), die im April 1971 in der Zeitschrift *„Der Münzautomat"* veröffentlicht wurde, berichtet über die Unzulässigkeit dieser Markenausgabe und der Einstellung des Vertriebs.
Wie daraus erkennbar wird, verfügte der Verband seinerzeit nicht über die Kenntnis, welche staatliche Einrichtung Vergehen gegen das Münzgesetz ahndet. Es mußten sich sowohl das Bundeskriminalamt als auch das Bundesfinanzministerium mit der Angelegenheit befassen. Auch die aktuellen Vorschriften der *„Verordnung von Medaillen und Marken"* waren wohl nicht geläufig. Unverständlich einerseits. Aber nachvollziehbar, wenn man sich daran erinnert, daß fast alle Automatenmarken jener Zeit ebenfalls nicht der vorgenannten Verordnung entsprachen.

***„Plastikmarken in Groschengröße***
*In der Aufstellerschaft ist eine erhebliche Unruhe entstanden, infolge der Herausgabe von Plastikmünzen der Firma Allgäuer Alpenmilch AG Bärenmarke in München. Wie be-*

Vs.: **BÄRENMARKE ist ALPENMILCH** (∩) | sechsblättrige Blume | •
Rs.: Markenzeichen: Bärenkopf | **SPIELMARKE** (∪)
● 21,6 mm ø; 1,7 mm dick; (↓↓)
**0831** Kunststoff (gelb)
**0832** Kunststoff (grün)
**0833** Kunststoff (blau)

*kannt wurde, beabsichtigt diese Firma im Rahmen einer Werbeaktion Plastikmünzen mit den Ausmaßen eines 10-Pfennig-Stückes auszugeben. Die Geschäftsführung des Bundesverbandes der Warenautomatenaufsteller hat inzwischen das Bundeskriminalamt sowie das Bundesfinanzministerium eingeschaltet.*
*Der Firma Allgäuer Alpenmilch AG ist unter dem 09.03.1971 vom Bundesminister der Finanzen untersagt worden, die farbigen Kunststoffwerbemarken herzustellen und zu verteilen.*
*Die Werbemarken sind in Heimarbeit im bayrischen Raum erstellt worden. Einige dieser Marken sind bei der Herstellung veruntreut worden. Teilweise haben unsere Mitglieder bis zu einem Gegenwert von ca. 250,- DM diese Plastikmarken in ihren Automaten vorfinden müssen.*
*Nunmehr teilt uns das Bundesfinanzministerium mit, daß die Firma Allgäuer Alpenmilch AG Bärenmarke in München sich in einer Rücksprache am 01.04.1971 bei Regierungsdirektor Haag verpflichtet hat, die Plastikmünzen nicht mehr herzustellen und aus dem Verkehr zu ziehen.*
*Es ist zu hoffen, daß nunmehr die Ausgabe von Plastikmünzen eingestellt ist und die Automatenaufsteller durch Verwendung dieser Marken nicht mehr bedroht werden. Der BWA hat die Auffassung vertreten, daß diese Plastikmarken gegen die Verordnung über die Herstellung von Medaillen und Marken vom 27.12.1928 verstößt. Sie verleiten zudem Kinder zum Mißbrauch und zu Straftatbeständen, wie z.B. § 285 AstGB (-Automatenbetrug-). Der BWA bittet seine Mitglie-*

*der, sich unverzüglich an die Geschäftsführung zu wenden, falls durch Verwendung dieser Marken ein Schaden entstanden ist. Hierbei ist der Tatort und die Mengen der vereinnahmten Plastikmarken mitzuteilen."*

***BRAUEREI RIEDLER***
*Ziemetshausen (Bayern)*
*Gaststätte Armin Riedler, Mühlstraße 2*
*Rainer Seibert, Wiesbaden*

Vs.: Perlkreis, **BRAUEREI** (∩) | Ornament | **RIEDLER** | ❖ | **ZIEMETSHAUSEN** (∪)
Rs.: Perlkreis, **½** | **LITER** (∪)
**0834** ● 19,2 x 19,2 mm; Aluminium; 0,9 mm dick; (↓↓)

***HACKLBRÄU***
*Freising (Bayern)*
*Hacklbräu*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **HACKLBRÄU** | **FREISING**
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** (∩) | **1** | ✱ **LITER BIER** ✱ (∪)
**0835** ● 19,3 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

***ADAM HERTERICH***
*Geldersheim (Bayern)*
*Adam Herterich – Fränkischer Hof*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **ADAM HERTERICH** (∩) | Rosette | **FRÄNKISCHER** | **HOF** | **GELDERSHEIM** (∪)
Rs.: Perlkreis, **FLASCHENPFAND** (∩) | **MARKE**
**0836** ● 19,5 x 19,5 mm; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

***Gasthof schwarzes Kreuz***
*Pyrbaum (Bayern)*
*Gasthof schwarzes Kreuz*
*Redaktion*

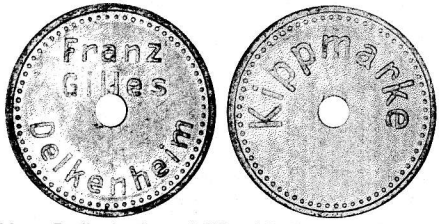
Vs.: Perlkreis, **Gasthof** (∩) | **schwarzes** | **Kreuz** | **Pyrbaum** (∪)
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** | **½** | ★ **LITER BIER** ★ (∪)
**0837** ● 22,3 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↓)

## HESSEN

***BORNSCHIER***
*Frankfurt am Main – Seckbach (Hessen)*
*H. L. Bornschier, Gasthaus „Zur Krone", Metzgerei und Spezereihandlung, Wilhelmshöherstraße 165 (1909 – 1928).*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **H.L. BORNSCHIER** (∩) | Krone | **SECKBACH**
Rs.: Perlkreis, Äpfelweinglas in einem Kranz von Hopfenzweigen
**0838** ● 23,5 mm ø; Messing; 1,6 mm dick; (↓↓)

***Franz Gilles***
*Wiesbaden – Delkenheim (Hessen)*
*Franz Gilles*
*Redaktion*

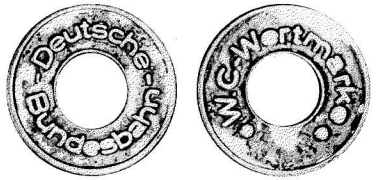



Vs.: Perlkreis, **Franz** | **Gilles** | **Delkenheim** (∪)
Rs.: Perlkreis, **Kippmarke** (∩)
**0839** ● 27,3 mm ø; Aluminium; ⊙ 4,0 mm ø; 1,2 mm dick; (↓↓)

***Deutsche Bundesbahn***
*Frankfurt am Main (Hessen)*
*Deutsche Bundesbahn, Bundesbahn-Hauptverwaltung, Bundesbahndirektion, Friedrich-Ebert-Anlage 35-45; heute: Deutsche Bahn AG, Berlin, Eresburg-*



*straße 18*
*Günter Fritz, Köln*
*Die Hauptverwaltung der „Deutsche Bundesbahn" hatte ihren Sitz in Frankfurt am Main. Bei ortsneutralen Ausgaben folgt die Zuweisung daher dem Sitz des Unternehmens.*




Vs.: **- Deutsche -** (∩) | **Bundesbahn** (∪)
Rs.: ✱ **W.C.-Wertmarke** ✱ (∩)
**0840** ● 22,2 mm ø; Kupfernickel; ⊙ 9,3 mm ø; 1,5 mm dick; (↓↖)

***RINGSCHE TERASSE***
*Wiesbaden-Biebrich (Hessen)*
*Ringsche Terasse, Hotel Bellevue*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **RING**[SCHE] **TERASSE** (∩) | **HÔTEL** | **BELLEVUE** | Zierstrich | ✱ **BIEBRICH** ✱ (∪)
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GUT FÜR EIN GLAS BIER** (∩) | ★, im Innenkreis: Krone
**0841** ● 20,6 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↓)

***J. SCHMID***
*Wiesbaden (Hessen)*
*J. Schmid*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **J. SCHMID** (∩) | **20** | **WIESBADEN** (∪)
Rs.: Perlkreis, **20**
**0842** ● 18,5 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

## RHEINLAND-PFALZ

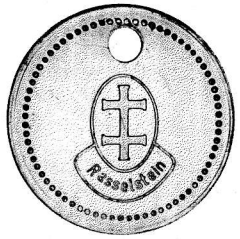
***Grube Friedrichssegen***
*Bad Ems (Rheinland-Pfalz)*
*Grube Friedrichssegen*
*Redaktion*

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **CONSUM - VEREIN GRUBE FRIEDRICHSSEGEN** (∩) | ✱, im Innenkreis: Flügelrad
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** (∩) | ✱ **2 K°** ✱ | **BROD**
**0843** ● 20,2 mm ø; Messing

***Bärenbräu***
*Ottersheim b. Landau (Rheinland-Pfalz)*
*Brauerei Bärenbräu, Waldstraße 35a*
*Redaktion*

Vs.: **Ottersheimer** (∩) | **Bär** | **Bärenbräu** (∪)
Rs.: Perlrand, **GUT FÜR** (∩) | **½ LTR.** | **BIER** (∪)
**0844** queroval 25,9 x 21,0 mm; Aluminium; 1,5 mm dick; (↓↓)

***RASSELSTEIN***
*Neuwied (Rheinland-Pfalz)*
*Rasselstein AG, Engerser Landstrasse 17 bzw. Baustoffwerke Rasselstein GmbH, Heldenbergstrasse.*
*Günter Fritz, Köln*



Vs.: Perlkreis, Firmenzeichen: **Rasselstein** (◡)
Rs.: Perlkreis, Nummer (vertieft) | **WERKZEUG - | MARKE**
**0845** ● 30,4 mm ø; Aluminium (rosa eloxiert); ⊙ 4,0 mm ø; Abbildungen verkleinert

***GASTHOF GRÄF***
*Treis-Karden (Rheinland-Pfalz)*
*Gasthof Gräf*
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: Perlkreis, **GASTHOF | GRÄF** | Rosette | **TREIS/ MOSEL** (◡)
Rs.: Perlkreis, **WERT | 35 | PFG.**
**0846** ● 21,0 mm ø; Messing; 0,8 mm dick; (↓↓)

***KARL WALLAUER***
*Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz)*
*Wallauer KG Felsenkeller, Reitschule 23*
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: Perlkreis, **KARL WALLAUER** (◠) | **WIESEN- | ZELT | ✱ KREUZNACH ✱** (◡)
Rs.: Stabkreis, **GUT FÜR EIN GLAS BIER ★** (◠) | Henkelglas mit Deckel
**0847** ● 20,5 mm ø, Messing

## OHNE ZUWEISUNG

### Wo liegt dieser Ort?

Peter Menzel, Radebeul, hat in seinen Unterlagen eine Anzahl von Wertmarken, die zwar eindeutige Hinweise auf den Ausgeber und den Ort tragen. Dennoch gelingt es ihm nicht, die Marken eindeutig zuzuordnen, da die genannten Ortschaften entweder mehrmals existieren oder in den allgemein zugänglichen Adreßbüchern nicht aufgeführt sind.
Es wäre erfreulich, wenn hier brauchbare Hinweise möglich wären

**Almai** (nicht lokalisiert)

**18328. ZIEGELEI ALMAI H. Helmer** So
o.J., Rs. „**MARKE** (WZ) **KREUZER**"
1 3 Ms, 17,8 mm

**Altenberg** (nicht lokalisiert)

**180. HANS RINAGEL ALTENBERG** So
o.J., Rs. Deckelglas, „**GUT FÜR EIN GLAS BIER**"
1 o.W. Ms, 20,5 mm

**Altenburg** (nicht lokalisiert)

**000. MILCHABSATZGENOSSENSCHAFT ALTENBURG** So
O:J.
1 o.W. Ms, mm, (55/Nr. 24)

**Altenhagen** (nicht lokalisiert)

**000. HARMONIA ALTENHAGEN** So
o.J., Herz und Kreuz
1 10 Zn, 23,0 mm, vern., (62/Nr. 89)

**Altheim** (nicht lokalisiert)

**236. J. Bruner IN ALTHEIM** So
o.J., Rs. Glas, „**GUT FÜR EINEN SCHOPPEN BIER**"
1 o.W. Ms, 20,7 mm

**000. MAIRINGER ALTHEIM** So
o.J., Rs. „**GUT FÜR 1 GLAS BIER**"
1 o.W. Ms, 20,4 mm

**Aschbach** (nicht lokalisiert)

**000. MOLKEREI ASCHBACH** So
o.J.
1 100 Ms, mm, (61/Nr. 30)

**Aschen** (nicht lokalisiert)

**000. SCHÜTZEN VEREIN ASCHEN** So
o.J., „**1 GLAS BIER**"
1 o.W Al, mm, (245)

**Aspach** (nicht lokalisiert)

**000. KLOSTER-BRÄU ASPACH** So
o.J., Person im Hexagramm, Rs. „**Gut für 2 Maß Bier**"
1 o.W. Ms, 30,2 mm

**Aumühl** (nicht lokalisiert) (Österreich)

**18357. EISENWERK AUMÜHL** So
o.J., Schlägel und Eisen, „**W.B.**", bds. gleich
1 1 Cu, 18,5 mm, (208/Nr. 469)
0 1 Ms, 18,5 mm, (183/Nr. 26)

**18358. SPAR U. CONSUM VEREIN AUMÜHL** KO
o.J., „**HELLER**", einseitig

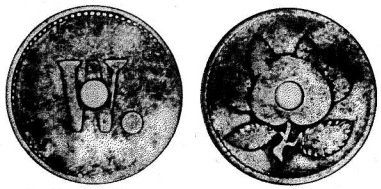


geprägt
1 2 Fe, 17,5 mm, (208/Nr. 469)

**Aschau** (Bayern) nicht lokalisiert

**20116. Brauerei Aschau „Eguma"** So
o.J., Rs. „**GUT FÜR ½ LITER BIER**"
1 o.W. Ms, 22,3 mm
2 o.W. Zn, 22,3 mm, vern.
3 o.W. Al, 22,3 mm

***W.***
*B. Strothotte, Gütersloh*



Vs.: Perlkreis, **W.**
Rs.: Perlkreis, florales Ornament
**0848** ● 23,3 mm ø; Messing; ⊙ 3,7 mm ø; 0,8 mm dick; (↓↓)

***Briefkasten***
*B. Strothotte, Gütersloh*

Vs.: Perlkreis, Briefkasten | Ornament
Rs.: Perlkreis, vertieft: vierstellige Nummer | Zierstrich
**0849** ● 17,3 mm ø; Messing; 1,1 mm dick; (↓↓)

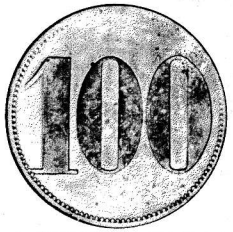
***E. K. P. v. STRANZ***
*B. Strothotte, Gütersloh*

Vs.: Perlrahmen, **EIN | GLAS BIER | E. K. P. | v. STRANZ**
Rs.: preußischer Adler mit Kaiserkrone
**0850** ■ mit abgerundeten Ecken 17,8 x 18,0 mm; Zink; 1,0 mm dick; (↓↓)

***Hess. F.A.R. 11.***
*Redaktion*

Vs.: vertieft: **Hess.F.A.R. 11. | 6. 4 ℔ ge. B. | 84**
Rs.: leer
**0851** querrechteckig mit abgerundeten Ecken 44,6

***GASTHOF STENZ***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*



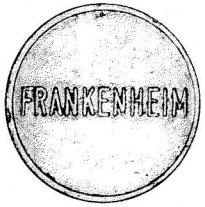

Vs.: Perlkreis, **WERTH – MARKE** (◠) | **100** | **GASTHOF** (vertieft) | **STENZ** (vertieft)
Rs.: Perlkreis, **100**
**0852** ● 29,0 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↓)

***BLESSING***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: **BLESSING** (vertieft)
Rs.: **FLASCHENPFAND**

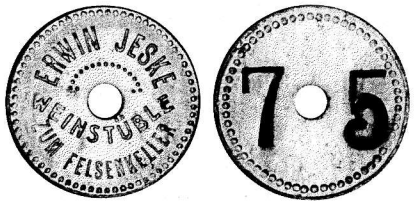
**0853** ◆ 29,1 x 29,1 mm; Aluminium; 1,4 mm dick; (↓↓); Abbildungen verkleinert

***FRANKENHEIM***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: **FRANKENHEIM**
Rs.: leer
**0854** ● 26,1 mm ø; Aluminium; 2,1 mm dick

***ERWIN JESKE***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*



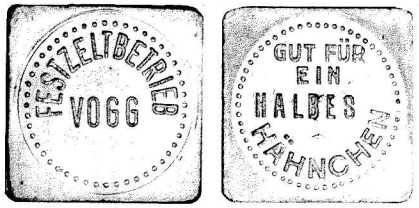

Vs.: Perlkreis, **ERWIN JESKE** (∩) | Ornament | **WEINSTÜBLE** (∪) | **ZUM FELSENKELLER** (∪)
Rs.: Perlkreis, **75** (vertieft)
**0855** ● 25,7 mm ø; Aluminium; ⊙ 4,3 mm ø; 1,7 mm dick; (↓↓)

***GERDA BUCHNER***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlrahmen, **GERDA** | **BUCHNER**
Rs.: Perlrahmen, **GUT FÜR** (∩) | **1 LTR.** | **BIER** (∪)

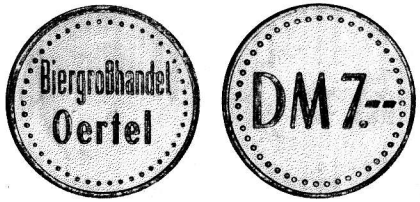
**0856** queroval 25,6 x 20,7 mm; Aluminium; 1,2 mm dick; (↓↓)

***FESTZELTBETRIEB VOGG***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: Perlkreis, **FESTZELTBETRIEB** (∩) | **VOGG**
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** | **EIN** | **HALBES** | **HÄHNCHEN** (∪)
**0857** ■ 25,6 x 25,6 mm; Aluminium; 1,1 mm dick; (↓↓)

***Oertel***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

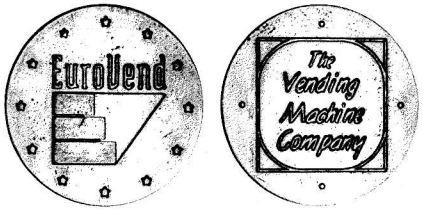



Vs.: Perlkreis, **Biergroßhandel** | **Oertel**
Rs.: Perlkreis, **DM 7.--**
**0858** ● 25,5 mm ø; Aluminium; 1,2mm dick; (↓↓)

***Super Fly***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **Super** | **Fly**
Rs.: Perlkreis, **Wertmarke**
**0859** ● 30,4 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↖); Abbildungen verkleinert

***EuroVend***
*Günter Fritz, Köln*




Vs.: 12 x ★ im Kreis, EuroVend | Ornament
Rs.: 4 x • im Kreis, in einem Quadrat mit innen abgerundeten Ecken: ***The*** | ***Vending*** | ***Machine*** | ***Company***
**0860** ● 26,1 mm ø; Messing; 2,1 mm dick; (↓↓)

***Festwirt Bene Feldmeier***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **Festwirt** | **Bene** | **Feldmeier**
Rs.: Perlkreis, zwischen Hopfenzweigen: **1** | **LITER** | **BIER** |
**0861** ● 25,5 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

***Hans Brauser***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **Hans** | **Brauser** | Zierstrich
Rs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **GUT FÜR EIN GLAS BIER** (∩) | Rosette Rosette (∪), im Innenkreis: Henkelglas mit Deckel
**0862** ● 21,2 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↓)

***Gasthof Sonne***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **Gasthof** | **Sonne** | **Bischoff**
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** (∩) | **1** | **LITER BIER**
**0863** ● 21,2 mm ø; Messing; 0,8 mm dick; (↓↖)

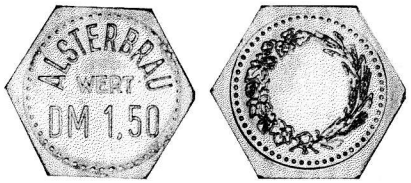
***CULMBACHER BIERHALLE***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **CULMBACHER BIERHALLE** (∩) | ★ **G. LÖSCH** ★ (∪)
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR 1 GLAS BIER** (∩) | gefülltes Henkelglas | ★
**0864** ● 22,4 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↓)

***CHRISTIAN HITTMEYER***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **CHRISTIAN** | **HITTMEYER**
Rs.: Perkreis, **GUT FÜR ½ LITER BIER** (∩) | Henkelglas mit Deckel | ✱
**0865** ● 20,5 mm ø; Messing; 0,8 mm dick; (↓↓)

***ALSTERBRAU***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: Perlkreis, **ALSTERBRAU** (∩) | **WERT** | **DM 1,50**
Rs.: Perlkreis, Kranz aus Hopfenzweig und Getreideähre
**0866** ● 22,6 x 25,7 mm; Aluminium; 1,1 mm dick; (↓↓)

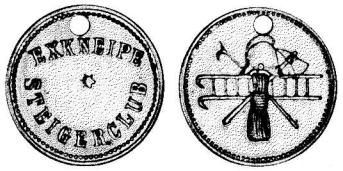
***MEGADROM***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: **GERÄNKE - BON** (∩) | **Nur am** | **Lösungstag** | **gültig** | **Beschädigter** | **Bon** | **ungültig** | **DISKOTHEK MEGADROM** (∪)
Rs.: leer
**0867** ● 30,1 mm ø; Kunststoff (weiß, Druck schwarz); 2,0 mm dick

***G. Häussermann***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

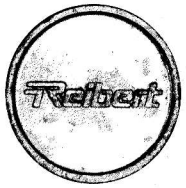
Vs.: Perlkreis, **G.** | **Häusser -** | **mann**
Rs.: zwischen Zier- und Perlkreis: **GUT FÜR 1 GLAS BIER** (∩) | ✣, im Innenkreis: gefülltes Henkelglas
**0868** ● 23,0 mm ø; Messing; 1,2 mm dick; (↓↓)

***EXKNEIPE STEIGERCLUB***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: Perlkreis, **EXKNEIPE** (∩) | ✱ | **STEIGERCLUB** (∪)
Rs.: Perlkreis, Feuerwehrausrüstung
**0869** ● 21,0 mm ø; Messing; ⊙ 2,2 mm ø; 1,0 mm dick; (↓↓)

***Reibert***
*Günter Fritz, Köln*




Vs.: **Reibert**
Rs.: leer
**0870** ● 22,0 mm ø; Messing

**In dieser Ausgabe benutzte und zitierte Literatur**

**Ankenbauer, Emil**: Schweinfurter Wertmarken und Zeichen, Eigenverlag, 1991, Nachtrag: März 1996, Schweinfurt (= Ankenbauer).
**Elie, Roland**: French Brothel Tokens, excerpted from „Jetons et Medailles Publicitaires Français et Coloniaux, Jerry Schimmel, San Francisco, 1994 (= Elie).
**Hasselmann, Wolfgang**: München, Marken und Zeichen, Münzhandel + Verlag B. Strothotte, 1998, Gütersloh (= Hasselmann3).
**Menzel, Peter**: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, 1993. Band III: Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im Ausland 1840 – 1990, 1997. Band IV: Notmünzen und Geldersatzmarken von Bayern 1840 – 1998, 1999. Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh (= Menzel).

## *INSERATE*

Sie erhalten meine neueste Liste Marken & Zeichen gegen DM 3,00 Rückporto. Rainer Seibert, Hinterbergstraße 9, 65207 Wiesbaden, Tel.: 0611-500 001 54 (ab 19.00 Uhr).

**NEUERSCHEINUNG**
In diesem Jahr soll der rund 200 Seiten umfassende Katalog ***„Geldersatzmarken von Wiesbaden, dem RHEINGAU-TAUNUS-KREIS und dem KREIS-LIMBURG-WEILBURG"*** zum Preis von voraussichtlich DM 34,90 bis DM 39,90 erscheinen. (Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Vorbestellungen !).
Der Katalog behandelt alle bis jetzt bekannten Marken aus den o.g. Regionen. Allein die Anzahl der Ausgabestellen beläuft sich auf fast 400; die Vielfalt der dort aufgeführten Marken wird wohl an die 1000 heranreichen.
Interessenten, die den Katalog jetzt schon bestellen, erhalten ihn später zum Vorzugspreis von DM 30,-- bzw. DM 35,-- (d.h. Vorbesteller sparen DM 4,90). Vorbestellungen bitte schriftlich beim Autor: M. C. Koch, Am Pfingstborn 6, 65232 Taunusstein-Wehen.

***Haben Sie schon einen Abonnenten geworben?***